

Geschichts- und Heimatverein Villingen e.V.

1. Vorsitzender



Villingen-Schwenningen im Juni 2019

Liebe Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins Villingen,

wie Sie sicherlich zwischenzeitlich erfahren haben, gab es auf unserer letzten Mitgliederversammlung am 13. März einige Veränderungen im Vorstand. Werner Echle unser Vorsitzender in den vergangenen vier Jahren und langjähriges Beiratsmitglied hat sein Amt aus Altersgründen niedergelegt und mich zu seinem Nachfolger vorgeschlagen. Auch unser langjähriger Schatzmeister Hasko Froese schied aus diesem Amt aus. Ich darf mich für Ihre Arbeit für unseren Verein in den vergangenen Jahren nochmals ganz herzlich bedanken.

Eine Zustimmung von über 90 % bei meiner geheimen Wahl im März ist für mich ein großer Vertrauensvorschuss, dem ich in den kommenden Jahren versuchen werde, mit ganzer Kraft gerecht zu werden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem Vorstand, Edgar Tritschler als Stellvertreter, Werner Blum als ebenfalls neugewähltem Schatzmeister und Helga Echle als Schriftführerin, sowie allen Mitgliedern unseres Beirates.

Da viele von Ihnen vielleicht Manches, aber nicht unbedingt das von mir wissen, was den Vorsitz im Geschichts- und Heimatverein Villingen rechtfertigt, darf ich ein paar Sätze dazu verlieren. Ich bin vor 62 Jahren in Friedrichshafen am Bodensee geboren, in Freiburg aufgewachsen und habe in Konstanz und Freiburg Geschichte und Germanistik für das höhere Lehramt und den Magister studiert. Anschließend promovierte ich über Madchenbildung im 19. Jahrhundert im Großherzogtum Baden. Zwei Themenfelder liegen mir seit Jahren besonders am Herzen, zum einen die jüngere und die Zeitgeschichte in meiner Heimat, zum anderen die Geschichte der habsburgischen Lande, beides durchaus für unsere Stadt und speziell für Villingen relevant. Ich sehe daher auch in diesen Bereichen meine inhaltlichen Schwerpunkte in den nächsten Jahren. Gleichzeitig möchte ich meinen Teil dazu beitragen, unseren Verein zu verjüngen, sehe ich doch gerade in der persönlichen Beschäftigung mit der Lokalgeschichte eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unseres Gemeinwesens in Zukunft. Was das Thema Habsburg anbetrifft, planen wir, wie ja schon mitgeteilt, einen Zyklus von Reisen in die ehemaligen Landstriche der Donaumonarchie. (siehe beiliegendes Programm des Rundbriefes) In den kommenden Jahren sollen diese Reisen in den Bereich Transleithanien (Länder der ehemals ungarischen Krone, Ungarn Rumänien), Böhmen, Mähren und Galizien, Norditalien (Venetien, Lombardei, Südtirol) fortgesetzt werden. Ich selbst werde diese Reisen inhaltlich vorbereiten und begleiten.

Zum Thema Jugend streben wir die Einführung eine Jugendmitgliedschaft zum Jahrespreis von 8,- € an. Diese Mitgliedschaft soll allen jungen Menschen in einem Ausbildungsverhältnis zur Verfügung stehen und gemeinsam mit dem Heimatverein Schwenningen angeboten werden. Parallel will ich ab Herbst die Geschichtsklassen unserer weiterführenden Schulen besuchen, um dort für das Projekt zu werben.

Wie Sie wissen, feiern wir in diesem Jahr auch unser fünfzigjähriges Bestehen. Dazu wird am 28. Juni ein Festakt im Münsterzentrum mit Herrn Ministerpräsidenten a.D. Erwin Teufel stattfinden. Am 24. Oktober gibt es noch eine Podiumsveranstaltung mit der baden-württembergischen Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Professor Dr. Werner Mezger zum Thema Heimat. Diese Veranstaltung in der Neuen Tonhalle wird dankenswerter Weise von der Sparkasse Schwarzwald-Baar und vom Südkurier begleitet. Schon jetzt laden wir Sie alle besonders zu der Veranstaltung im Oktober herzlich ein.

Soweit also das Neueste in Kürze. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen auf vielen historischen Pfaden in Villingen und an vielen anderen schönen Orten in der näheren und weiteren Umgebung, die alle in einer Verbindung zu unserer Stadt stehen.

Ihr Dr. Rupert Kubon